

Fachbegriffe rund um die Börse

Wie Anleger mit Unternehmensanleihen vom Upgrade der Emerging Markets, also der Schwellenländer, profitieren können, erläutert Fisch Asset Management, Zürich, im folgenden Exklusivbeitrag, in dem einige interessante Unternehmensanleihen vorgestellt werden.

■ Mit Unternehmensanleihen vom Upgrade der Emerging Markets profitieren

Bei Umfragen zu künftigen wirtschaftlichen Entwicklungen eint die Experten regelmäßig nur eines: die Uneinigkeit. Anders sieht es bei den Prognosen zu den Emerging Markets aus. Den Schwellenländern werden durch die Bank gute Zeugnisse ausgestellt und weiterhin stärkere Wachstumsraten als den Industrienationen zugeordnet.

Wir sind in einer interessanten Umbruchphase. Noch sind Länder wie Brasilien oder China deutlich schlechter geratet als beispielsweise USA und Großbritannien – trotz geringerer Verschuldungsgrade.

Aufgrund dieser im Vergleich niedrigeren Verbindlichkeiten und dem Wirtschaftswachstum werden die Emerging Markets mittelfristig weitere Upgrades erfahren.

„Für Anleiheinvestoren bietet daher die momentane Situation eine attraktive Einstiegsmöglichkeit in Unternehmensanleihen aus den Schwellenländern“, konstatiert Philipp Good, Senior Portfolio Manager von Fisch Asset Management.

Derzeit müssen Unternehmen aus den Emerging Markets für eine Anleihe im Schnitt rund 100 Basispunkte mehr als deutsche oder amerikanische Unternehmen zahlen. Anleger profitieren also von aktuell attraktiven Risikoprämien und können im Falle eines Upgrades (Hochstufung) des

Staatsratings an steigenden Kursen partizipieren, da ein solches häufig zu fallenden Spreads führt.

Es finden sich zahlreiche Unternehmen Asiens und Lateinamerikas, die wirtschaftlich gesund dastehen und Anleihen mit Renditevorteilen gegenüber mitteleuropäischen und nordamerikanischen Konkurrenten offerieren.

Immerhin weisen mehr als zwei Drittel der neu emittierten Anleihen in den Schwellenländern bereits die Einstufung „Investment Grade“ auf und sind somit qualitativ für eine breite Anlegererschaft geeignet.

Good sieht speziell im Bankenbereich Renditechancen: „Finanzinstitute bezahlen eine hohe Risikoentschädigung. Bei einer fortschreitenden Entspannung im Bankensektor sind diese Titel für Anleger interessant, speziell die gut kapitalisierten Banken aus Asien und Lateinamerika. Die Risiken liegen ganz klar in der Vermeidung von Asset Bubbles.“

In der nachfolgenden Tabelle werden einige interessante Unternehmensanleihen aus Emerging

Markets aufgelistet. Hier die Kurzporträts der entsprechenden Unternehmen:

Cez: Der Staat Tschechien hält die Mehrheit am stimmberechtigten Kapital von Cez. Der Energiekonzern hat solide Finanzratios und weist eine starke Ertrags- und Cashflow-Kraft auf.

Hutchison Whampoa: Das in Hongkong ansässige Unternehmen ist optimal diversifiziert durch die fünf Geschäftsbereiche Häfen, Properties und Hotels, Retail, Energie und Infrastruktur sowie Telekom.

Qtel: Qatar Telecom ist eine geographisch gut diversifizierte Gesellschaft und bietet Festnetz- und Mobiltelekommunikations-Services in verschiedenen Golfstaaten, aber auch in Asien an.

Grundsätzlich handelt es sich bei Unternehmensanleihen um festverzinsliche, von Unternehmen emittierte Wertpapiere mit meist halbjährlichen Zinszahlungen. Bei Fälligkeit sind die sog. Corporatebonds zum Nennbetrag vom Schuldner zu tilgen. Unternehmensanleihen sind oft höher risikobehaftet als traditionelle Industrieobligationen, aber auch höher verzinslich.

Ausgewählte Unternehmensanleihen aus Emerging Markets

Emittent	ISIN	Rating	Fälligkeit	Kupon	Kurs	Yield to Maturity	Spread zu Treasury	Stückelung
CEZ AS	XS0430082932	S&P: A– Moody's: A2 Fitch: A	26.05.2015	5,75 %	113,75 €	2,65 %	125 Bp	50.000
Hutchison Whampoa	XS0466303194	S&P: A– Moody's: A3 Fitch: A–	14.11.2016	4,75 %	106,35 €	3,59 %	180 Bp	50.000
Qtel International Finance	XS0432791571	S&P: A Moody's: A1 Fitch: A+	06.10.2019	7,875 %	119 USD	5,15 %	270 Bp	100.000

Stand: 12.08.2010